

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 6 (1902)

Artikel: Scrivete il nome sui vostri libri
Autor: Pellandini, Vittore
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110313>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

namlich das heilig Schweysthüch Christi zu Meerung christlicher Andacht vnd der Gedächtnuss des Lydens vnd Sterbens desselbigen vnsers Säligmachers sehen lassen.“²⁵⁾

Zwei Tage nach der Abreise der Schweizer von Turin, trat Karl Borromeo die schon seit längerer Zeit geplante Wallfahrt zum hl. Grabtuche an. Unter den elf Reisegegnossen treffen wir auch den Veltliner Johann Peter Stupano, der zur Zeit noch Seminarist war, aber schon im folgenden Jahre der erste Rektor des neugestifteten schweizerischen Kollegs in Mailand werden sollte. Am 9. Okt. hatte die kleine Pilgerschar das Ziel ihrer Wanderung erreicht und liess schon am andern Morgen durch den Erzbischof von Turin das hl. Tuch entfalten. Auch während der übrigen Zeit ihres dortigen Aufenthaltes, der sich bis zum 17. Okt. ausdehnte, fand sich die hohe Gesellschaft noch oft vor dem genannten Heiligtume ein, um demselben ihre Verehrung zu bezeugen und sich in die Betrachtung des Leidens Christi zu versenken.

Mit diesen Ausführungen glauben wir den Leser nicht bloss mit den Namen der ersten schweizerischen Wallfahrer zum hl. Grabtuche von Turin bekannt gemacht, sondern zugleich auch dargethan zu haben, dass die Schweizer überhaupt die ersten, öffentlichen Besucher und Verehrer dieses Heiligtums seit der Uebertragung nach der Hauptstadt Savoyens gewesen seien.

Miszellen. — Mélanges.

Scrivete il nome sui vostri libri.

Gli scolari usano scrivere in testa alla prima pagina dei loro libri:

- | | |
|---|---|
| 1° Se questo libro si perdesse,
Ed a chi darlo non si sapesse,
Colla barba non son nato,
N. N. son chiamato. | Il mio nome è a pagina cento.
(A pagina cento):
Perchè sei stato troppo pigro,
Il mio nome è in fondo al libro.
(Sull'ultimo foglio): |
| 2° (Sul frontispizio):
Se vuoi sapere il mio nome volta
[il foglio
(In testa al foglio seguente):
Perchè sei stato troppo lento,
Arbedo-Taverne. | Se tu avessi tardato un po di più
Il mio nome non c'era più.
(Firma dello scolaro.)
Vittore Pellandini. |

²⁵⁾ Concept im Staatsarchiv Luzern. Savoyer Akten.